

Studenten informieren über Pflanzenkohle

Triesdorf Studenten der Fachrichtungen Umweltsicherung und Agrartechnik haben Triesdorfer Technikerschüler über Folgen des Klimawandels informiert. Gerade das Wetter in 2018 habe gezeigt, dass der Klimawandel nicht mehr zu leugnen ist. Die Triesdorfer Studierenden haben vorgeschlagen, zur Lösung des Problems der zunehmenden Sommertrockenheit Pflanzenkohle auf den Feldern auszubringen. Die Pflanzenkohle „Terra Preta“ ist ein fruchtbares Gemisch aus Dung, Pflanzenresten und Kohle und dient zur langfristigen Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Ein Student schlug vor, Pflanzenkohle dem Einstreu beizumischen, um das Stallklima zu verbessern. Durch die hohe Oberfläche der Pflanzenkohle von ca. 300 cm²/g werde Ammoniak gebunden. Außerdem könne die Beigabe von Terra Preta zu Futtermitteln eventuell vorhandene Giftstoffe binden. Falls Pflanzenkohle in größeren Mengen verfügbar wäre, könnte sie auch direkt in den Boden eingebracht werden. Dort erhöht sie für viele Jahre das Speichervermögen für Wasser und Nährstoffe. In der Ökoregion Kaindorf konnte damit der Humusgehalt im Boden so erfolgreich gesteigert werden, dass sogar überschüssige CO₂-Zertifikate verkauft werden konnten! ■

Veranstaltungen

Bad Staffelstein 14. 3., 20 Uhr, Trieb, GH Karolinenhöhe, „Umgang mit Betriebskontrollen“.

Bayreuth 10. 3., 13 Uhr, Bayreuth, Tierzucht-klausur, „Klassentreffen der Jahrgänge 1968/69, 1978/79, 1988/89, 1993/94, 1998/99 und 2008/09 der Landwirtschaftsschule Bayreuth und Pegnitz sowie der Technikerschule/HLS Bayreuth“.

Donau-Ries 11. 3., 19.30 Uhr, Harburg, Wirtshaus zum Kratzhof, „Jahreshauptversammlung, Vortrag: Betriebliche Entwicklung im Einklang mit der Familie“; 21. 3., 9.30 Uhr, Nördlingen, Landwirtschaftsschule, „Richtig trinken – Wasser mit Geschmack selbst zubereiten“, Anmeldung bis 11. 3. unter Tel. 09081-2106-0.

Gunzenhausen/Weißenburg 11. 3., 19.45 Uhr, Wachstein, GH Oster, „vlf Fachstammtisch, Fachgespräch Pflanzenschutz“.

Höchststadt 15. 3., 14 Uhr, Obermembach, GH Gumbrecht, „Jahresversammlung der vlf-Frauen-gruppe: Mut zum Echtsein“.

Neustadt/Aisch 13. 3., 19.30 Uhr, Gutenstetten, GH Radlertreff, „Aktuelles zur Krankenversicherung und Versorgung mit Hilfsmitteln“.

Nürnberger Land 11. 3., 20 Uhr, Unterrieden, GH Reif, „vlf-Zirkel Unterrieden: Wasserrichtlinien und Wasserrecht“; 11. 3., 20 Uhr, Hedersdorf, GH Schuster, „vlf-Zirkel Schnaittach: Neues aus

der Agrar- und Verbandspolitik“; 12. 3., 20 Uhr, Grünreuth, GH Zum Schloßl, „vlf-Zirkel Grünreuth: Aktuelles aus der BBV-Geschäftsstelle Nürnberg“; 14. 3., 20 Uhr, Oberhaidelbach, GH Roter Ochse, „vlf-Zirkel Oberhaidelbach: Aktuelles aus dem Steuerrecht, BBV Beratungsdienst“.

Pfaffenhofen 13./14. 4., 9 Uhr, LWS Pfaffenhofen, „Fortbildung für Dorfhelferinnen“, Anmeldungen bis 31. 3. unter Tel. 08441-2770155.

Rottal-Inn 11. 3., 19.30 Uhr, Langeneck, GH Wirtsbauer, „Stammtisch zur Homöopathie“; 12. 3., 19.30 Uhr, Langeneck, GH Wirtsbauer, „Landwirtschaft 2025 – Entwicklungen, Trends, Chancen“.

vlf Oberbayern 10. 3., 10 Uhr, Teisendorf, Pfarrkirche St. Andreas und Poststall, „Bezirksversammlung des vlf Oberbayern zusammen mit dem 110-jährigen Jubiläum des vlf Traunstein und 90-jährigen Jubiläum des vlf Laufen; Festvortrag: Klimawandel in unserer Region“.

VLM Mittelfranken 10. 3., 9.45 Uhr, Spalt, GH Bayerischer Hof, „VLM-Generalversammlung mit Familientreffen, Hauptreferat: Worauf es im Leben wirklich ankommt, danach Besichtigung des Museums HopfenBierGut“. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Peter Schwappach
Regierung v. Unterfranken, 97070 Würzburg,
Telefon: 0931-3801379, Fax: 0931-3802379,
E-Mail: peter.schwappach@reg-ufr.bayern.de

Landwirtschaft im Fokus der Gesellschaft

Dinkelsbühl Eine größere Solidarität in Landwirtschaft, den Verbänden sowie von den vor- und nachgelagerten Unternehmen wünschte sich Markus Heinz, von den Landwirtschaftlichen Lehranstalten aus Triesdorf, bei der Jahreshauptversammlung in Dinkelsbühl. Mehr denn je stünden die Landwirte vor der Frage „Wie erkläre ich mein Handeln vor der Gesellschaft?“ Heinz informierte in seinem Referat, dass die Verbraucher inzwischen nur noch 14 bis 15 % ihres Einkommens für Lebensmittel ausgeben. Die Sichtweisen von Nicht-

landwirten und Landwirten sind sehr verschieden. Was die einen als Monokultur, Artenrückgang, Grundwasserprobleme sowie große Maschinen betrachten, sind für Landwirte Fruchtfolge, Greening, Landschaftselemente, erneuerbare Energien und gute Feldbestände. Die Förderung von erneuerbaren Energien stehe im Widerspruch zu Forderungen nach mehr Vogelschutz und Kritik an Veränderungen im Landschaftsbild. Gerade bei der Landnutzung erkannte Heinz aktuell zwei Trends: einerseits finde eine Intensivierung des Ökoland-

baus statt, andererseits aber auch eine Ökologisierung der konventionellen Landwirtschaft. Dies habe zur Folge, dass im Bereich Pflanzenschutz neue Strategien entwickelt werden, die beispielsweise die Koexistenz von Landwirten und Imkern verbessern soll. Aktionsprogramme der Politik wie die Ackerbaustrategie oder das Aktionsprogramm Insektenschutz können die Betriebe dabei unterstützen. Gerade bei den Insekten gelte es, in den Monaten Juli bis September für ein reiches Angebot an blühenden Pflanzen zu sorgen. Markus Heinz gab zudem einige Tipps, wie gute Öffentlichkeitsarbeit aussehen solle. ■



FOTO: STEFANIE BAUER

Leben ohne Plastik

Roth Über dieses Thema informierten sich die Damen des vlf Nürnberger Land bei der vlf-Frauenversammlung in Langenzenn-Horbach. „Ein Leben ohne Plastik erfordert Disziplin“, so die Hopfenbäuerin Sarah Zach aus der Hallertau. Seit sie Mutter ist, habe sie sich intensiv mit den Auswirkungen von Plastik und Kunststoffen beschäftigt, die in den Meeren, im Grundwasser, aber auch im Boden zu sehen sind. Sarah Zach stellte Beispiele für ein „Leben ohne Plastik“ vor: keine Spiel-sachen aus Kunststoff/Plastik kaufen, beim Kauf von Bekleidung auf das eingnähte Etikett schauen. In vielen Bereichen des täglichen Lebens könne auf Kunstfasern verzichtet werden, so Zach. So sollten beim Lebensmitteleinkauf Bäcker, Metzger, Wochenmärkte und Direktvermarkter bevorzugt werden, da diese oft Lebensmittel mit weniger Verpackungsmüll anbieten. Zum Schluss zog Zach ihr Fazit: „Es ist wahrscheinlich nicht möglich, alles sofort plastikfrei zu machen. Aber in kleinen Schritten können Veränderungen im Haushalt oder Gewohnheiten umgesetzt werden.“ ■

Eröffnungsspiel in Weilheim: Einen Tischkicker für die Studierenden der Landwirtschaftsschule und Fachschule für Ökolandbau hat der vlf Weilheim gestiftet. Angenehmer Nebeneffekt für den Unterricht: die durchblutungsfördernde Wirkung vermeidet bei den Spielern eine gelegentlich auftretende Müdigkeit in der Mittagssenne. Mit den Studierenden freuen sich (hinten von rechts): Behörden- und Schulleiter Dr. Stefan Gabler und Geschäftsführer Georg Rudolf sowie Josef Mayr vom vlf.